



Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz 2017

19. Januar 2017, Neuenburg

Stand: Dienstag, 13. September 2016

Referierende/r

Wolfgang Beywl, Prof. Dr., Leiter der Professur für Bildungsmanagement sowie Schul- und Personalentwicklung, Pädagogische Hochschule FHNW, Windisch

Referat

Empirische Belege für die Plausibilisierung von Wirkungszusammenhängen gewinnen

Inhalt

Forschungen zu Gesundheitsförderung und Prävention sollen allgemein gültig Mechanismen nachweisen, die ein Programm oder Projekt wirksam machen. Evaluationen hingegen wollen zumal bei Pilotprojekten oder Übertragungen von Bewährtem empirische Belege für Verbesserungen bereitstellen, so dass die Gesundheitsförderung und Prävention ihre Ziele optimal erreicht. Dies setzt genügend Konsens über die an soziale Werte gebundenen Kriterien voraus, die ein Projekt als "gut" oder "wertvoll" auszeichnen. Kernaufgaben einer für die wirkungsorientierte Programmentwicklung nützlichen Evaluation sind daher die Klärung von Kriterien (evtl. auch Zielen), die Identifikation von Wirkmechanismen und die Plausibilisierung des Zusammenhangs zwischen Interventionen und Outcomes. Das Referat stellt empirische Vorgehensweisen für solche Evaluationen vor. Diese sind weitmöglich in die Programmumsetzung integriert, können die Zielerreichung unterstützen und sind oder werden Bestandteil des Methodenrepertoires der Gesundheitsförderungs- und Präventions-Experten/innen.